

17. Die große Babylon und ihr Bräutigam

— Warum das irdische Jerusalem die große Hure Babylon der Offenbarung ist

17r Das Babylon treffende Feuergericht

Inhalt

- >>> Der Feuertod als eine Strafe für Hurerei
- >>> Der siebenfache Eidfluch Jahwes
- >>> Warum die Hure den Gesetzgeber immer noch hat
- >>> Babylons Gerichtsfeuer brennt vor dem Beginn des Millenniums
- >>> Historische Zusammenhänge zur großen Babylon
- >>> Die Andersartigkeit des endzeitlichen Feuergerichts an Jerusalem
- >>> Die von Gott bewirkte endzeitliche Drängnis Jakobs
- >>> Die beiden Jerusalems existieren nicht nebeneinander
- >>> Der irdisch-materielle Irrtum der Wahl der falschen Stadt
- >>> Babylons Freier verbrennen die Anti-Stadt
- >>> Gott benutzt seine Feinde zum Gericht an Babylon
- >>> Das Feuergericht an der unheiligen Tochter Gottes
- >>> Das doppelte Gericht Babylon-Jerusalems
- >>> Das endzeitliche Jerusalem ist eine pseudofromme Räuberhöhle
- >>> Babylon-Jerusalems Gräuel führt zur Verödung
- >>> Die Weigerung der mordenden Stadt, zur Hochzeit Jesu zu kommen
- >>> Das selbstgerechte Wesen Babylon-Jerusalems
- >>> Das Gnadengewand Jesu bewahrt vor dem Feuertod

Der Feuertod als eine Strafe für Hurerei

Eine Frau, die ihren Ehebund brach und dadurch zu einer **Hure** wurde, musste **verbrannt** werden. Sie hatte das **Feuergericht** Gottes zu erleiden.

Ein Beispiel hierfür steht in [1.Mose 38,24](#) geschrieben, wo Juda diese Todesstrafe für Tamar anordnete. (EÜ)

1.Mose 38,24

Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde dem Juda berichtet: Deine Schwiegertochter Tamar hat Hurerei getrieben, und siehe, sie ist sogar schwanger von Hurerei. Da sagte Juda: Führt sie hinaus, sie soll verbrannt werden!

Das Feuergericht galt auch dem gesamten Volk Israel, wenn es sich von seinem Ehemann, Jahwe Elohim, abwandte und die **Götzen** der Nationen **anbetete**, d. h. geistliche (und hierbei meist auch physische) Hurerei betrieb.

Der siebenfache Eidfluch Jahwes

Israels Bundesbruch wurde gemäß [5.Mose 28,15-20](#) **siebenfach** geahndet, denn seine Bindung zu Gott war durch einen **Eid** bekräftigt worden. (Die Begriffe „**schwören**“ und „**sieben**“ sind im Hebräischen eng miteinander verwandt.) (EÜ)

5.Mose 28,15

Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, (so)dass du (nicht) darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.

5.Mose 28,16

Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld.

5.Mose 28,17

Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.

5.Mose 28,18

Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe.

5.Mose 28,19

Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht wirst du sein bei deinem Ausgang. –

5.Mose 28,20

Der HERR wird den Fluch, die Bestürzung und die Verwünschung gegen dich senden in allem Geschäft deiner Hand, das du tust, bis du vernichtet bist und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast.

Der 7-fache Eidfluch bei Nichtbeachtung aller Gebote Gottes lautete gemäß J. Hellman folgendermaßen:

1. Verdammung in der Stadt und im Feld (**sozialer** Fluch) :[5.Mose 28,16](#):
2. Verdammung des Korbes und des Backtrogs (**finanzieller** Fluch) :[5.Mose 28,17](#):
3. Verdammung der Leibesfrucht (verfluchte oder nicht existente **Nachkommenschaft**) :[5.Mose 28,18](#):
4. Verdammung der Frucht des Ackerlandes (verfluchte **Ernte**) :[5.Mose 28,18](#):
5. Verdammung des Nachwuchses der Tausendschaften (Gruppen von 1000 Personen oder Tieren; gemeint ist vermutlich ein **militärischer** Fluch, also eine Schwächung der eigenen Wehrkraft) :[5.Mose 28,18](#):
6. Verdammung des Zuwachses des Kleinviehs (verfluchte **Viehzeit**) :[5.Mose 28,18](#):
7. Verdammung im Hineinkommen und Hinausgehen (Fluch über **Vorhaben** und **Aktionen**) :[5.Mose 28,19](#):

Warum die Hure den Gesetzgeber immer noch hat

Laut F. H. Baader muss die **Hure einen Ehemann haben**, welchen sie betrügt. Im vorliegenden biblischen Kontext geht es also nicht um einfache Prostitution, d. h. um das Anbieten intimer Leistungen für einen bestimmten Gegenwert, sondern um einen **Ehebruch** durch Hurerei.

Israels Verrat seines Jahwe gegebenen Treueversprechens ist die eigentliche Sünde der großen Hure Babylon.

Weil die große Stadt des Frevels die Bedingung eines Ehebundes mit Gott erfüllen muss, kommt **allein** das gegenwärtige **Jerusalem** als ein Kandidat für Babylons Identifizierung infrage, denn weder die Ruinenstadt Babylon im heutigen Irak, noch Rom, noch irgend eine andere Stadt auf der Welt wurde vom Herrn jemals in einen **persönlichen Bund** hineingenommen, den sie durch ihre Hurerei hätte brechen können.

Biblich belegbar wurde ausschließlich die große Hure Babylon-**Jerusalem** und das gesamte Volk **Israel** Gott angelobt :[Hes. 16,8](#); [Jes. 54,5](#); [Joh. 3,29](#):. (DaBhaR Übersetzung + EÜ)

Hes. 16,8 (DÜ)

Und ich ging vorüber an dir, und ich sah dich, und da! Deine Zeit war die Zeit der Befreundungen. Und ich breitete meinen Gewandzipfel über dich aus und bedeckte deine Blöße, und ich schwor dir und kam, dass ich in einem Bund mit dir war – Treuewort JHWHs, meines Herrn –, und du wurdest mein.

Jes. 54,5

Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt.

Joh. 3,29

Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt.

Solange Menschen jüdischen Glaubens dem alten Bund angehören, sind sie Jahwes Eigentum, denn er ist ihr Eigner.

Aus dem mosaischen Gesetz vermögen sie nur auszuscheiden, wenn sie diesem Bund gegenüber als **tot** gelten :[Röm. 7,4](#):.
(Siehe hierzu auch den Abschnitt „Jahwe-Jesus war Babylons Mann des Gesetzes“ im Kapitel „[17p Babylons Leugnung ihrer Witwenschaft](#)“ im vorliegenden Artikel.)

(DaBhaR Übersetzung)

Röm. 7,4 (DÜ)

So denn wurdet auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet durch den Leib des CHRISTOS, hinein in euer Werden einem anderweitigen, dem aus Erstorbenen Erweckwordenen, auf dass wir Frucht tragen dem Gott.

Diesen Status als dem Gesetz getötet, kann nur derjenige haben, der darauf vertraut, dass er nun dem auferstandenen Mann der Gnade und dessen **neuem** Bund angehört :[Röm. 7,3+4](#):.
(DaBhaR Übersetzung)

Der Mann des Gesetzes, der Gesetzgeber vom Sinai, Jahwe-Jesus, starb auf Golgatha, sodass der Weg frei wurde, ihn als den **neuen** Ehemann in einem viel besseren Bund anzunehmen und dadurch ein Glied seines internationalen Leibes zu werden.

Ausschließlich durch die Teilhabe am **Leib des Christus** wird man von den Bundesvereinbarungen des Mannes des Gesetzes befreit und **entkommt** auch **den Flüchen**, die wirksam werden, wenn die Gebote Gottes nur unvollkommen beachtet werden.

Wer noch nicht durch den Glauben an Jesus in dessen Tod am Kreuz von Golgatha hineingenommen wurde, steht als Jude nach wie vor unter dem Gesetz und hat den Mann des Gesetzes weiterhin zum Bundespartner.

Dessen Forderungen kann man allein durch den **Leib des Sohnes Gottes** sterben. Nur dann betreffen sie einen nicht mehr.

Wer jedoch zum Leib der großen Hure Babylon-Jerusalem gehört, hat den Mann des Gesetzes nach wie vor zum Haupt. Für ihn lebt Jahwe und ihn wird Gott **nach dem Gesetz** zur Verantwortung ziehen, denn er kennt Jesus Christus, den auferstandenen Mann der Gnade nicht.

Das **endzeitliche** Babylon-Jerusalem der Offenbarung wird also für ihre Sünden **von ihrem Eigner** gerichtet werden, denn **die Hure hat den Mann des Gesetzes**. Jahwe ist ihr zorniger, gerechter Richter.

Babylons Gerichtsfeuer brennt vor dem Beginn des Millenniums

Gemäß [Jes. 4,4](#) beseitigt Jahwe das **Blut Jerusalems** durch einen **Feuerschwall**. **Bevor** sein Millennium beginnen kann, gießt er den vertilgenden Geist des Gerichts über diese frevlerische Stadt aus. (Siehe hierzu den Kontext dieses Verses.) (Zürcher Bibel)

Jes. 4,4 (ZB)

Wenn der Herr den Kot abgewaschen hat von den Töchtern Zions und wenn er das Blut von Jerusalem abspült aus seiner Mitte, durch den Geist des Gerichts und durch den Geist des Kahlfrasses,

Exakt diese Voraussetzung für das Kommen des Reiches Gottes ist auch bei der großen Stadt Babylon gegeben.

Solange Babylon-Jerusalem noch nicht das Gerichtsfeuer Gottes erlitten hat, kann die Weltherrschaft des Lammes nicht beginnen, wie die Kapitel 16-19 im Buch Offenbarung zeigen.

Historische Zusammenhänge zur großen Babylon

Der jetzigen Stadt Jerusalem wird das Gerichtsfeuer biblisch ebenso angekündigt, wie der großen Hure, was auf die Identität der beiden Städte hinweist: [:Offb. 18,8+17+18](#); [Klgl. 2,4](#); [Hes. 19,12](#); [Hes. 21,2+3](#); [Hes. 22,19-21](#):. (EÜ + Zürcher Bibel)

Offb. 18,8

Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet hat.

Offb. 18,17

Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden. Und jeder Steuermann und jeder Küstenfahrer und Schiffsleute und alle, die auf dem Meere beschäftigt sind, standen weitab

Offb. 18,18

und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich?

Klgl. 2,4

Seinen Bogen hat er gespannt wie ein Feind, seine rechte Hand erhoben wie ein Gegner und hat alles den Augen Liebliche umgebracht. In das Zelt der Tochter Zion hat er seinen Grimm ausgegossen wie Feuer.

Hes. 19,12 (ZB)

Dann aber wurde er ausgerissen im Zorn, auf den Boden geworfen, und der Ostwind liess seine Frucht vertrocknen; abgerissen und vertrocknet, sein starker Ast - Feuer hat ihn gefressen.

Hes. 21,2

Menschensohn, richte dein Gesicht nach Süden, und rede zum Mittag hin und weissage gegen den Wald des Gefildes im Südland!

Hes. 21,3

Und sage zum Wald des Südlandes: Höre das Wort des HERRN! So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will in dir ein Feuer anzünden; das wird jeden grünen Baum und jeden dürren Baum in dir verzehren. Die lodernde Flamme wird nicht verlöschen, und vom Süden bis zum Norden werden alle Gesichter durch sie versengt.

Hes. 22,19

Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr alle zu Schlacken geworden seid, darum, siehe, werde ich euch in Jerusalem zusammentun.

Hes. 22,20

Wie man Silber und Kupfer und Eisen und Blei und Zinn in einen Schmelzofen zusammentut, um Feuer darunter anzublasen, um es zu schmelzen, so werde ich euch in meinem Zorn und in meinem Grimm zusammentun und euch hineinlegen und schmelzen.

Hes. 22,21

Und ich werde euch sammeln und das Feuer meines Grimms gegen euch anblasen, dass ihr darin geschmolzen werdet.

Das „**Sie fiel, sie fiel, die Babylon**“ in [Jes. 21,9](#) ist der alttestamentliche Vorläufer der Proklamation des in [Offb. 18,2+8](#) beschriebenen Falls der großen Stadt Babylon.

Offensichtlich ist das historische Babylon lediglich ein Typus seiner Vollerfüllung, des **großen** Babylon. (DaBhaR Übersetzung + EÜ)

Jes. 21,9 (DÜ)

Und da,

dies geschah: Es kommt eine Fahrzeugschaft mit einer Mannschaft, eine Koppel Berittener. Und er antwortete und sprach: Sie fiel, sie fiel, die BaBhäl, und alle Skulptgötzen ihres ÄLoHIM zerbrach er zum Erdland hin.

Offb. 18,2

Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis

jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.

Dass das geschichtliche Babylon das eigentliche Babylon der Offenbarung lediglich **vorschattet**, gilt für seine Zerstörung.

Es trifft auf die okkulte Belastung der großen Hure während der Zeit der antichristlichen Regentschaft zu und zeigt sich im daraus resultierenden Gericht :[Jes. 34,13-15](#); [Offb. 18,2](#); [Mk. 4,3+4+13-15](#):. (EÜ)

Jes. 34,13

Und in seinen Palästen gehen Dornen auf, Nesseln und Disteln in seinen befestigten Städten. Und es wird zur Wohnstätte der Schakale, zur Siedlung für Strauße.

Jes. 34,14

Da treffen Wüstentiere mit wilden Hunden zusammen, und Bocksdämonen begegnen einander. Ja, dort rastet die Lilit und findet einen Ruheplatz für sich.

Jes. 34,15

Dort nistet die Pfeilschlange und legt ihre Eier und brütet und spaltet sie. Ja, dort versammeln sich die Geier, einer zum andern.

Mk. 4,3

Hört! Siehe, der Sämann ging hinaus, um zu säen.

Mk. 4,4

Und es geschah, indem er säte, fiel das eine an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf.

Mk. 4,13

Und er spricht zu ihnen: Begreift ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie wollt ihr all die Gleichnisse verstehen?

Mk. 4,14

Der Sämann sät das Wort.

Mk. 4,15

Die an dem Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sogleich der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in sie hineingesät worden ist.

Gemäß C. Whites „Mystery Babylon“ steht [Offb. 18,2](#) im hellenischen Aorist geschrieben, d. h. es geht hier um ein Ereignis, das zum Zeitpunkt des Sprechens des Engels noch nicht erfolgt ist, aber unmittelbar bevorsteht oder bereits begonnen hat.

Die große Ähnlichkeit zwischen den Gerichten an Jerusalem und Babylon spricht für die Wesenseinheit dieser beiden Städte.

Es handelt sich hierbei um ein und dieselbe Prophetie: Babylon-Jerusalem wird im Feuer niedergebrannt werden. Die Händler der Erde werden über ihre Feuersbrunst klagen.

Dass die Kaufleute Babylons über den Verlust ihrer Geldquelle gemäß [Offb. 18,11](#) entsetzt sind, erfüllte sich bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. vorschattend, denn Babylon-Jerusalem war ein Zentrum des Handels. Laut J. Hellmann stellte man die Stadt auf jüdischen Karten sogar als die **Mitte der Welt** dar.

Jerusalem, nicht das Babylon im heutigen Irak, wird im Wort Gottes als der **Nabel der Erde** gesehen :[Ri. 9,37](#); [Hes. 38,12](#)!:

Gemäß der biblischen Prophezeiung verbrannte man Jerusalem 70 n. Chr. völlig, während Nero ihre Tochter Rom nur teilweise durch Feuer zerstörte.

Die Andersartigkeit des endzeitlichen Feuergerichts an Jerusalem

[Offb. 17,14+16](#) führt bei manchen Auslegern zur falschen Annahme, Jerusalem könne nicht Babylon sein, denn die 10-Hörner-Regenten des Tieres hassen das Lamm Gottes ebenso, wie sie die große Hure hassen und sie niederbrennen, sodass diese gemeinsame Feindschaft ihnen gegenüber im Umkehrschluss bedeute, Jerusalem müsse die Braut Jesu sein und mit „Babylon“ sei in der Offenbarung eine ganz andere Stadt gemeint.

Dies ist aber ein falscher Syllogismus, denn ein gemeinsamer Feind macht niemanden automatisch zum Freund. Schon gar nicht wird dadurch die Hure zur geliebten Braut Gottes.

Außerdem ereilt das Feuergericht Babylon in einer späteren Phase der Endzeit, sodass die Stadt anfangs unbehelligt bleibt.

[Hes. 5,9](#), wo es heißt, Jahwe werde Jerusalem **nicht** nochmals richten, wird ebenfalls gegen die These angeführt, Jerusalem sei das große Babylon der Offenbarung, denn Letzteres ereilt der Gerichtszorn Jesu.

Auch dieses Argument ist falsch, denn hier steht lediglich geschrieben, dass Gott sie nicht mehr „**desgleichen**“, also auf die damals begangene Weise richten wird, nämlich durch Hunger und Krankheit, bevor die Feinde der Stadt in sie einfallen und Schwert und Tod über sie bringen und ihre Einwohner verschleppen.

Hes. 5,9

Und ich will an dir tun, was ich noch nie getan habe und desgleichen ich nicht wieder tun werde, um all deiner Gräuel willen.

Dass Jerusalem hier nicht grundsätzlich und für immer vom Gericht freigesprochen wird, zeigt der Umstand, dass es 70 n. Chr. durch die Römer zerstört wurde, was eine prophetische Doppelerfüllung darstellt.

[Hes. 5,9](#) zielt also lediglich auf die **Andersartigkeit** der kommenden Gerichte ab.

In diesem Sinne weist C. White darauf hin, dass das Gericht an der großen Hure sehr schnell erfolgt, nämlich in nur einer Stunde.

Es geht mit dem größten Erdbeben aller Zeiten einher. Laute Stimmen werden aus dem Himmel gehört und die Oligarchen der Welt brennen Babylon im Feuer nieder. Statt einer Diaspora der Juden, beginnt danach das Millennium Gottes.

Die von Gott bewirkte endzeitliche Drängnis Jakobs

Einige Bibelausleger behaupten, für Jerusalem gebe es seit 1948 n. Chr. überhaupt keine Gerichtserwartung mehr.

Mehrere Propheten Gottes kündigten jedoch eine **noch nie dagewesene Läuterung** dieser Stadt und des Volkes Israel an :[Jes. 4,4-6](#); [Sach. 13,8+9](#); [Dan. 12,1](#):. (EÜ)

Jes. 4,4

Wenn der Herr den Kot der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus dessen Mitte hinweggespült hat durch den Geist des Gerichts und durch den Geist des Ausrottens,

Jes. 4,5

dann wird der HERR über der ganzen Stätte des Berges Zion und über seinen Versammlungen eine Wolke schaffen bei Tag und Rauch sowie Glanz eines flammenden Feuers bei Nacht; denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein.

Jes. 4,6

Und ein Laubdach wird zum Schatten dienen bei Tag vor der Hitze, und als Zuflucht und Obdach vor Wolkenbruch und Regen.

Sach. 13,8

Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR, zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden, und nur der dritte Teil davon bleibt übrig.

Sach. 13,9

Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert, und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Der wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten, ich werde sagen: Er ist mein Volk. Und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott.

Dan. 12,1

Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie noch nie gewesen ist, seitdem irgendeine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.

Die Härte des kommenden Gerichts übersteigt jede jemals vollzogene Strafe Gottes an Jerusalem.

Wie der Kontext dieser Bibelstellen zeigt, schmilzt er die Stadt **unmittelbar vor** Beginn des Millenniums feurig aus.

Es kann sich hierbei also nur um ein **Endzeitgericht** handeln, sodass die Behauptung, Gott werde Jerusalem nach 1948 n. Chr. nicht mehr richten, unbiblich ist.

Siehe hierzu den Punkt 27 „Die Läuterung und teilweise Verwandlung Jerusalems“ im Abschnitt „Die 2. Hälfte der 70. Jahrwoche“ im Kapitel „[17j Die Zeit vor und nach dem Millennium](#)“ des vorliegenden Artikels.

Dem den jüdischen Antichristus in Empfang nehmenden Babylon-Jerusalem bleibt das Feuergericht Gottes nicht erspart.

Es sollte beachtet werden, dass **Gott die Drängnis Jakobs bewirkt**. Hierzu nutzt er verschiedene Werkzeuge aus dem feindlichen Lager, wie [Offb. 17,17](#) zeigt.

Satan und seine Knechte tun letztlich den Willen des Herrn. In ihrem bösen Tun dienen sie seinen idealen Zielen, ob sie wollen oder nicht. (EÜ)

Offb. 17,17

Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden.

Die beiden Jerusalems existieren nicht nebeneinander

Im Altertum und auch später wurde die Stadt eines neuen Weltreiches **auf den Ruinen** der besiegten Hauptstadt der früheren Regentschaft errichtet. Die Ansicht, das gegenwärtige Jerusalem werde im Millennium **neben** der neuen Himmelsstadt existieren, erweist sich u. a. aus diesem Grund als fragwürdig.

Die Hurenstadt Babylon-Jerusalem muss der Brautstadt des Lammes im Feuergericht weichen. Sie wird vom himmlischen Jerusalem **ersetzt** werden.

Die sich in der unteren Finsternis befindende großen Hure besitzt keinen Anteil am göttlichen Bräutigam, sondern gelangt dorthin, wo ihr irdischer Anti-Bräutigam sein wird: ins **Feuer**.

Der irdisch-materielle Irrtum der Wahl der falschen Stadt

Obwohl es biblisch ist, wird das endzeitliche Feuergericht an Jerusalem in christlichen Kreisen nur wenig gelehrt.

Dies kommt u. a. daher, weil alttestamentliche Verheißungen fälschlicherweise auf die jetzige Stadt bezogen werden, obwohl sie in ihrer Vollerfüllung das zukünftige, aus einem neuen Himmel auf eine neue Erde herabsteigende Jerusalem betreffen.

Die Segnungen der Brautstadt werden der Hure zugeschrieben und deren feuriger Untergang wird schlicht und einfach geleugnet.

Einer der Gründe dafür, warum die jüdische Elite Jesus ablehnte, war, dass er ihre an den Messias gestellte Erwartung einer irdisch-politischen Führerschaft in Jerusalem ablehnte: [Joh. 6,15](#); [Joh. 18,36](#)..

Selbst die Jünger Jesu meinten, er werde die Feinde Israels besiegen und Jerusalem, nach den prophetischen Verheißungen zur Welthauptstadt erklären: [Apg. 1,6+7](#); [Jes. 2,1-4](#); [Jes. 18,7](#).. (EÜ)

Apg. 1,6

Sie nun, als sie zusammengelassen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?

Apg. 1,7

Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat.

Denselben **irdisch-materiellen Irrtum** der Juden macht sich der Antichristus in der äonischen Endzeit zunutze, indem er sich fälschlicherweise als der von ihnen lang erwartete messianische Gottkönig darstellt und das „Millennium“ Jerusalems ausruft.

Wer auch als Christ nicht einsehen will, dass diese kosmische Stadt der Fälschung im Feuer gerichtet werden wird und der Braut des Lammes, also dem neuen, **himmlischen** Jerusalem, weichen muss, fällt auf einen fälschenden Geist herein.

Gemäß C. White müssen wir verstehen, dass es in der Offenbarung um das Gericht am **endzeitlichen** Jerusalem geht, einem Jerusalem, das wir in seiner **zukünftigen** Sündhaftigkeit noch nicht kennen.

Diese Stadt macht sich jedoch am Blut der Heiligen schuldig.

Gott wird sie auch dafür zur Verantwortung ziehen, dass sie den Antichristus empfängt, ihn weltweit anpreist und dadurch alle Menschen zu einer verabscheuungswürdigen Sünde verführt.

Wahre Prophetie zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich nicht durch den Ist-Zustand der aktuellen Schlagzeilen zu Aussagen und Ansichten verleiten lässt, sondern **allein** dem Wort Gottes folgt und die Erwartung seiner Verwirklichung besitzt.

In diesem Sinne ist C. White ein guter „Prophet“ Gottes. In einer Welt voller Lügen und Fälschungen wartet er unbeirrt auf die Erfüllung der biblischen Wahrheit.

Babylons Freier verbrennen die Anti-Stadt

Der springende Punkt ist, dass ausgerechnet **die Freier** der großen Hure, also ihre **Liebhaber**, Hand an sie legen.

Aus [Hes. 16,2+3+35-37+38+41](#) geht in Verbindung mit [Offb. 17,16](#) hervor, dass sie Babylon **verbrennen** werden.

Die verbale und inhaltliche Übereinstimmung von [Hes. 16](#) und [Offb. 17](#) ist ein eindrücklicher und klarer **Beweis** für die **Identität Jerusalems** als die große **Hure Babylon** der Offenbarung. (EÜ)

Offb. 17,16

und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen.

Hes. 16,2

Menschensohn, lass die Stadt Jerusalem ihre Gräuel erkennen

Hes. 16,3

und sage: So spricht der Herr, HERR, zu Jerusalem: Deine Herkunft und deine Abstammung sind aus dem Land der Kanaaniter; dein Vater war ein Amoriter und deine Mutter eine Hetiterin.

Hes. 16,35

Darum, Hure, höre das Wort des HERRN!

Hes. 16,36

So spricht der Herr, HERR: Weil du deine Scham entblößt und deine Blöße aufgedeckt hast bei deinen Hurereien mit deinen Liebhabern und mit all deinen

gräulichen Götzen und wegen des Blutes deiner Söhne, die du ihnen hingegeben hast:

Hes. 16,37

Darum, siehe, werde ich alle deine Liebhaber sammeln, denen du gefielst, und alle, die du geliebt, mit allen, die du gehasst hast. Ich sammle sie von allen Seiten gegen dich und decke deine Blöße vor ihnen auf, so dass sie deine ganze Blöße sehen.

Da die große Stadt laut [Offb. 18,18](#) über die Machthaber der Erde regiert, gehören auch die 10 Oligarchen des Tieres zu ihren „Liebhabern“.

Weil sich die Hure an diesen „Hörnern“ der Bestie orientiert, geht sie verloren, denn sie lehnt **Jesus Christus**, das auferstandene „**Horn der Rettung**“ und wahrhaftes Licht des Lebens ab :[Lk. 1,69+71](#):.
Die vom Geist der Ausrottung erfüllten 10 Hörner des Tieres werden Babylon-Jerusalem entblößen. (EÜ)

Die vom Geist der Ausrottung erfüllten 10 Hörner des Tieres werden Babylon-Jerusalem entblößen. (EÜ)

Lk. 1,69

Er hat uns ein Horn des Heils aufgerichtet im Hause Davids, seines Knechtes, Lk. 1,71

Rettung von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns hassen;

In [Hes. 16,38+39](#) wird genauer beschrieben, was die 10-Hörner des Tieres mit Babylon-Jerusalem machen werden. (EÜ)

Hes. 16,38

Und ich richte dich nach den Rechtsbestimmungen für Ehebrecherinnen und Blutvergießerinnen und bringe meinen Zorn und Eifer über dich.

Hes. 16,39

Und ich gebe dich in ihre Hand, und sie werden deinen Hurenaltar zerstören und deine Höhen niederreißen und dir deine Kleider ausziehen und deine prächtigen Geschmeide nehmen und dich nackt und bloß liegen lassen.

Genau genommen, entblößt Jahwe-Jesus die bereits **vorhandene** Blöße Babylons, d. h. er offenbart allen Menschen ihre bei Gott schon längst bekannte Nacktheit :[Offb. 17,16](#):.
Die superfromme Fassade der Hure fällt :[Offb. 3,17+18](#); [Offb. 16,15](#); Joh. 9,40: (EÜ)

Die superfromme Fassade der Hure fällt :[Offb. 3,17+18](#); [Offb. 16,15](#); Joh. 9,40: (EÜ)

Hes. 16,40

Und sie werden eine Versammlung gegen dich heraufkommen lassen und dich steinigen und werden dich mit ihren Schwertern niedermetzeln.

Hes. 16,41

Und sie werden deine Häuser mit Feuer verbrennen und Strafgerichte an dir üben vor den Augen vieler Frauen. Und so werde ich dich aufhören lassen, Hure zu sein, und (auch) Lohn wirst du nicht mehr geben.

Im **Feuergesicht** Jerusalems wird in [Hes. 16,41](#) das die große Hure Babylon treffende **Feuergesicht** der 10 Hörner des Tieres beschrieben.

Der Antichristus und seine Oligarchen werden Babylon-**Jerusalem** verbrennen und zu einer **Ödnis** machen, wie [Offb. 17,16](#) zeigt.

[Hes. 15,6](#) bestätigt die Richtigkeit dieser Identifizierung Babylons, denn der Anti-Weinstock **Jerusalem** und sein Endzeittempel werden infolge von **Feuer verödet** werden.

Das Anti-Heiligtum nimmt den Platz des wahrhaften Weinstocks, Jesus Christus, ein und ist deshalb **antichristlich**, d. h. **anstatt-christlich** :[Joh. 11,48+50](#):. (Siehe hierzu die parallele Textstruktur von [Joh. 15,1-6](#) und [Offb. 14,15+18+19](#).) (EÜ)

Hes. 15,6

Darum, so spricht der Herr, HERR: Wie das Holz des Weinstocks unter den Bäumen des Waldes, das ich dem Feuer zum Fraß gebe, so gebe ich die Bewohner von Jerusalem dahin.

Gott benutzt seine Feinde zum Gericht an Babylon

Es ist Gott selbst, der die hurerische Stadt des Gräuels in das Gericht ihrer Freier gibt, damit sie die Früchte ihrer Liebschaften erntet :[Hes. 16,42+43](#):. (EÜ)

Hes. 16,42

Und ich werde meinen Zorn an dir stillen, und mein Eifer wird sich von dir abwenden; und ich werde ruhig sein und nicht mehr zürnen. –

Hes. 16,43

Weil du nicht an die Tage deiner Jugend gedacht hast und mich durch das alles erregt hast, siehe, so habe auch ich deinen Weg auf deinen Kopf gebracht, spricht der Herr, HERR. Hast du diese Schandtät nicht zu all deinen (anderen) Gräueln hinzu begangen?

Gegen die Hure gehen ihre eigenen Buhler militärisch vor, sodass sie und ihre Nachkommen vom Feuer gefressen werden.

Dieses Gericht an den das Blut der Unschuldigen ausschüttenden Städten Ohola-**Samaria** und Oholiba-**Jerusalem** wird in [Hes. 23,17-19+22-25+44-47](#) folgendermaßen beschrieben. (EÜ)

Hes. 23,17

Da kamen die Söhne Babels zu ihr zum Liebeslager und machten sie durch ihre Hurerei unrein. Doch als sie sich an ihnen unrein gemacht hatte, wandte sich ihre Seele jäh von ihnen ab.

Hes. 23,18

Und als sie (so) ihre Hurereien aufgedeckt hatte und ihre Blöße aufgedeckt hatte, da wandte sich meine Seele jäh von ihr ab, ebenso wie meine Seele sich von ihrer Schwester jäh abgewandt hatte.

Hes. 23,19

Sie aber vermehrte (noch) ihre Hurereien, indem sie an die Tage ihrer Jugend dachte, als sie im Land Ägypten gehurt hatte.

Hes. 23,22

Darum, Oholiba, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich erwecke gegen dich deine Liebhaber, von denen deine Seele sich jäh abgewandt hat, und lasse sie von allen Seiten über dich kommen:

Hes. 23,23

die Söhne Babels und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Assur mit ihnen, anmutige junge Männer, Statthalter und Befehlshaber sind sie alle, hervorragende Kämpfer und Räte, sie alle auf Pferden reitend.

Hes. 23,24

Die kommen über dich von Norden, (mit) Wagen und Rädern und Scharen von Völkern; Langschild und Kleinschild und Helm richten sie ringsum gegen dich. Und ich übergebe ihnen das Gericht, und sie werden dich nach ihren Rechtssätzen richten.

Hes. 23,25

Und ich bringe meinen Eifer über dich, und sie werden im Grimm mit dir verfahren: Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was nach dir (übrig bleibt), wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was nach dir (übrig bleibt), wird durch das Feuer verzehrt werden.

Hes. 23,44

Und man ging zu ihr ein, wie man zu einer Hure eingeht; so gingen sie ein zu Ohola und zu Oholiba, den unzüchtigen Frauen.

Hes. 23,45

Aber gerechte Männer, die werden sie richten nach dem Recht für Ehebrecherinnen und nach dem Recht für solche, die Blut vergießen; denn sie sind Ehebrecherinnen, und Blut ist an ihren Händen. –

Hes. 23,46

Denn so spricht der Herr, HERR: Man führe eine Versammlung gegen sie herauf und gebe sie der Misshandlung und der Plünderung preis!

Hes. 23,47

Und die Versammlung soll sie steinigen und sie mit ihren Schwertern zerhauen; ihre Söhne und ihre Töchter soll man erschlagen und ihre Häuser mit Feuer vernichten!

[Hes. 16](#) zeigt ebenfalls, dass Gott seine Feinde instrumentalisiert, um Jerusalem zu richten.

Da sie unwissentlich seinen Willen vollziehen :[Offb. 17,17](#)., ist ihr böses Tun letztlich **sein gerechtes Gericht** an Babylon :[Offb. 18,8](#):. (DaBhaR Übersetzung)

Offb. 18,8 (DÜ)

Deshalb werden in e i n e m Tag eintreffen ihre Plagen: Tod und Trauer und Magerung, und im Feuer wird sie *niedergebrannt* werden, da stark *ist* der Gott, der Herr, der sie Richtende.

C. White schreibt: „Wir sollten bedenken, dass die irdischen Regenten nur einen kleinen Anteil an Babylons Zerstörung haben.“

Die Stadt wird zusätzlich durch Erdbeben und Feuer aus dem Himmel gerichtet werden. Ich nehme an, dass das ultimative Gericht an „Mystery Babylon“ und die Schlacht von Harmagedon zur selben Zeit oder einander sehr zeitnahe erfolgen. Ich behaupte, es geschieht am selben Ort: Jerusalem.“

Das Feuergericht an der unheiligen Tochter Gottes

Untreue Gott gegenüber wird biblisch mit sexueller Unmoral gleichgesetzt.

Die Unzucht der **Tochter eines Priesters** musste besonders hart bestraft werden. Eine solche Entheiligte und ihren Vater Entheiligende musste dem **Feuertod** überlassen werden :[3.Mose 21,9](#):. (EÜ)

3.Mose 21,9

Und wenn die Tochter eines Priesters sich durch Hurerei entweicht, so entweicht sie ihren Vater; sie soll mit Feuer verbrannt werden. –

Da die Stadt **Jerusalem** biblisch **auch** als eine „**Tochter**“ bezeichnet wird, also geistlich gesehen zu ihrem Gott in einem Tochterverhältnis steht, trifft sie, wegen ihrer relativ größeren Verantwortung, das Feuergericht gerechterweise :[Klgl. 2,15-18](#):.
(Man beachte den Begriff „Horn“ in [Klgl. 2,17](#) in Anlehnung an die in [Offb. 17,16+17](#) erwähnten 10 Hörner des Tieres.) (EÜ)

Klgl. 2,15

Alle, die des Weges ziehen, klatschen über dich in die Hände, sie zischen und schütteln ihren Kopf über die Tochter Jerusalem: Ist das die Stadt, von der man sagte: Der Schönheit Vollendung, Wonne der ganzen Erde?

Klgl. 2,16

Alle deine Feinde reißen ihren Mund über dich auf, sie zischen und knirschen mit den Zähnen. Sie sagen: Wir haben vernichtet! Ja, dies ist der Tag, den wir erhofft haben! Wir haben (es) erreicht, wir haben (es) gesehen!

Klgl. 2,17

Getan hat der HERR, was er sich vorgenommen hatte, er hat sein Wort zur Vollendung gebracht, das er von den Tagen der Vorzeit her entboten hatte. Er hat ohne Mitleid niedergelassen und hat den Feind über dich fröhlich sein lassen, er hat das Horn deiner Gegner erhöht.

Klgl. 2,18

Schrei laut um Hilfe zum Herrn, stöhne, du Tochter Zion! Lass wie einen Bach die Tränen rinnen Tag und Nacht! Gönn dir keine Ruhe! Dein Augapfel stehe nicht still!

Das doppelte Gericht Babylon-Jerusalems

R. Vonderlage beantwortet die Frage danach, warum die Hure Babylon gemäß [Offb. 18,6](#) ein **doppeltes Gericht** für ihre Taten zu erwarten hat mit [Jer. 2,13](#). (EÜ)

Jer. 2,13

Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuheben, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten.

Das Volk Israel tat **zweifach Böses**: es verließ seinen Gott und wandte sich anderen Göttern zu, was biblisch als Hurerei gilt. Deshalb wird Jerusalem auch **doppelt** erzüchtigt.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Babylons Unrechtstaten die Folgen dieses Doppelschrittes sind.

Wegen ihrer Sünden, ereilt die Hure eine doppelte Strafe :[Jes. 40,2](#); [Offb. 18,6](#):. Jeder Weg in die Finsternis fängt damit an, dass man sich vom Licht des Tages abwendet und das Pseudo-Licht der Nacht sucht. (EÜ)

Jes. 40,2

Redet zum Herzen Jerusalems, und ruft ihm zu, dass sein Frondienst vollendet, dass seine Schuld abgetragen ist! Denn es hat von der Hand des HERRN das Doppelte empfangen für all seine Sünden.

Offb. 18,6

Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt (es ihr) doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt!

Die inhaltliche Entsprechung von [Jes. 40,2](#) und [Offb. 18,6](#) ist unverkennbar. Der springende Punkt ist, dass uns Gott dadurch die Identität der Hure **Babylon** offenbart, denn er setzt deren doppeltes Urteil für ihre bösen Taten dem doppelgängigen Erhalt des Gerichts **Jerusalems** gleich.

Diese sprachliche und inhaltliche Übereinstimmung zeigt, dass die große Hure der Offenbarung Babylon-Jerusalem ist.

[Jer. 16,18](#) belegt die hier offenbarte Identität der großen Hure ebenfalls, denn im Kontext dieser Bibelstelle geht es um das zukünftige Gericht, das an Jerusalem in **zweifacher** Weise vollzogen werden wird, nachdem das Volk nach der Zeit seiner Diaspora wieder ins Land zurückkehrt.

Dies entspricht in [Offb. 18,6](#) dem **doppelten** Gericht an Babylon. (EÜ)

Jer. 16,18

Doch zuerst will ich ihre Schuld und ihre Sünde zweifach vergelten, weil sie mein Land mit dem Aas ihrer abscheulichen (Opfertiere) entweicht und mein Erbteil mit ihren Gräueln erfüllt haben.

Wie [Gal. 4,26+27](#) in Verbindung mit [Offb. 17,16](#) zeigt, wird die den Mann der Gnade nicht habende kinderreiche verödete Hure erneut **verwüstet** und **einsam** gemacht werden. Die Vorzeichen kehren sich um. (EÜ)

Gal. 4,26

Das Jerusalem droben aber ist frei, (und) das ist unsere Mutter.

Gal. 4,27

Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich (in Jubel) aus und rufe laut, die du keine Geburtswehen erleidest! Denn viele sind die Kinder der Einsamen, mehr als (die) derjenigen, die den Mann hat.«

Das endzeitliche Jerusalem ist eine pseudofromme Räuberhöhle

Der Anlass für das Gericht Jerusalems ist laut [Jer. 7,11](#) der im Haus Gottes praktizierte **Götzendienst** Judas. (EÜ)

Jer. 7,11

Ist denn dieses Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, eine Räuberhöhle geworden in euren Augen? Doch ich, siehe, ich habe (das alles) gesehen, spricht der HERR.

Das den Namen des Herrn tragende Haus befindet sich in Jerusalem, der Stadt, über die ebenfalls sein Name ausgerufen wird :[Dan. 9,18](#):.

In der Endzeit wird ihr Tempel **erneut** als eine Höhle einbrechender „Banditen“ (DÜ: „Brescher“) dienen.

Diese räuberischen Blender und Fälscher der Wahrheit lehnen die wesenhafte **Wort-Tür** Gottes, Jesus Christus, ab und dringen durch das antichristliche „Fenster“ zu den Schafen Israels ein :[Lk. 19,46](#); [Mk. 11,17](#); [Mt. 21,13](#); [Joh. 10,1+2+7+8](#):. (EÜ)

Mk. 11,17

Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen«? Ihr aber habt es zu einer »Räuberhöhle« gemacht.

Joh. 10,1

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Joh. 10,2

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe.

Joh. 10,7

Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür der Schafe.

Joh. 10,8

Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe hörten nicht auf sie.

Babylon-Jerusalems Gräuel führt zur Verödung

Weil in Jerusalem das abstoßende „Übel der Verwüstung“ aufgerichtet werden wird, bringt Gott Ödnis und vollkommenes Gericht über diese Stadt und das gesamte Land Israel :[Lk. 21,20+24](#); [Jes. 10,23](#);, was die Bedeutung der Formulierung „Gräuel der Verwüstung“ in [Dan. 9,27](#) erklärt, denn dieses Geschehen führt zu einer **gottgewollten Verödung**. (EÜ)

Lk. 21,20

Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe gekommen ist!

Lk. 21,24

Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.

Bei der Abscheulichkeit der Verödung handelt es sich um die **Anbetung** des jüdischen Antichristus im Jerusalemer Endzeittempel :[Jer. 7,30](#); [Dan. 9,27](#); [Dan. 12,11](#); [2.Thes. 2,4](#); [Mt. 24,15](#); [Mk. 13,14](#):. (EÜ)

Dan. 12,11

Und von der Zeit an, in der das regelmäßige (Opfer) abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1 290 Tage.

Mk. 13,14

Wenn ihr aber den Gräuel der Verwüstung stehen seht, wo er nicht sollte – wer es liest, merke auf! –, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;

Mit der Stadt Babylon wird laut [Offb. 18,22+23](#) **exakt analog** zum in [Jer. 25,2+10](#) und [Jer. 7,17+30+34](#) beschriebenen Gericht Gottes an Jerusalem verfahren. In beiden Fällen führt die zuvor begangene **Abscheulichkeit** zum zur Verwüstung führenden Gericht.

Ein genauer Vergleich dieser Bibelstellen ist sehr aufschlussreich, denn hier wird die Identität der im Buch Offenbarung geschilderten großen Hure Babylon gelüftet. (EÜ)

Offb. 18,22

Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird nie mehr in dir gehört und nie mehr ein Künstler irgendeiner Kunst in dir gefunden und das Geräusch des Mühlsteins nie mehr in dir gehört werden,

Offb. 18,23

und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.

Jer. 25,2

das der Prophet Jeremia zum ganzen Volk Juda und zu allen Bewohnern von Jerusalem redete:

Jer. 25,10

Und ich lasse unter ihnen verloren gehen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Geräusch der Mühlen und das Licht der Lampe.

Jer. 7,17

Siehst du nicht, was sie in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem tun?

Jer. 7,30

Denn die Söhne Juda haben getan, was in meinen Augen böse ist, spricht der HERR. Sie haben ihre Scheusale in das Haus gestellt, über dem mein Name ausgerufen ist, um es unrein zu machen.

Jer. 7,34

Und ich werde in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude aufhören lassen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut; denn das Land soll zu Trümmerstätten werden.

Laut [Jer. 7,33](#) fressen Vögel die Leichen des götzendienerischen Volks Israel, was mit [Offb. 19,17+18](#) übereinstimmt, wo die Folgen des Gerichts an Babylon beschrieben werden: Solche, die zur großen Hure gehören, dienen der Sättigung der Vögel. (EÜ)

Jer. 7,33

Und die Leichen dieses Volkes werden den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden, und niemand wird sie wegscheuchen.

Offb. 19,17

Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum großen Mahl Gottes,

Offb. 19,18

damit ihr Fleisch von Königen fresset und Fleisch von Obersten und Fleisch von Mächtigen und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von Freien als auch Sklaven, sowohl von Kleinen als auch Großen!

Folglich wird der endzeitliche Gräuel im **Tempel** der großen Babylon errichtet werden. Sie ist die gegenwärtige irdische Stadt Jerusalem.

Das Vergehen (der Gräuel) und die Folgen dieses Tuns (das Gericht der Verwüstung) Jerusalems bzw. Babylons ähneln sich deshalb so sehr, weil **Jerusalem die große Hure der Offenbarung** ist.

Was die endzeitliche Vollerfüllung der biblischen Prophetien angeht, wird hier ein und derselbe Vorgang beschrieben.

Die Weigerung der mordenden Stadt, zur Hochzeit Jesu zu kommen

Das in [Mt. 22,1-14](#) zu lesende Gleichnis Jesu vom Ruf zur Hochzeitsfeier ist ein starkes Indiz dafür, dass es sich bei der im Buch Offenbarung geschilderten Stadt Babylon um das jetzige Jerusalem handelt. (EÜ)

Mt. 22,1

Und Jesus begann und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach:

Mt. 22,2

Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, der seinem Sohn (die) Hochzeit bereitete.

Mt. 22,3

Und er sandte seine Knechte aus, um die Eingeladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen.

Mt. 22,4

Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: **Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!**

Mt. 22,5

Sie aber kümmerten sich nicht (darum) und gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel.

Mt. 22,6

Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.

Mt. 22,7

Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand.

Mt. 22,8

Dann sagt er zu seinen Knechten: **Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig.**

Mt. 22,9

So geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, ladet zur Hochzeit ein.

Mt. 22,10

Und jene Knechte gingen aus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, die sie fanden, Böse wie Gute. Und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.

Mt. 22,11

Als aber der König hereinkam, die Gäste zu besehen, sah er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war.

Mt. 22,12

Und er spricht zu ihm: **Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid hast? Er aber verstummte.**

Mt. 22,13

Da sprach der König zu den Dienern: **Bindet ihm Füße und Hände, und werft ihn hinaus in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.**

Mt. 22,14

Denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.

W. Gage kennt keinen einzigen Bibelausleger, der in [Mt. 22,7](#) eine andere Stadt erkennt, als das **irdische Jerusalem**.

Offensichtlich stellt der die Hochzeitsfeier seines Sohnes ausrichtende **Regent** den **Gott-Vater** dar.

Er ist über die seine Diener festhaltende, misshandelnde und umbringende Stadt **Jerusalem** dermaßen erzürnt, dass er seine Soldaten entsendet, um „**jene Mörder**“ gänzlich zu beseitigen und ihre Stadt in **Brand** zu stecken :[Mt. 22,7](#):. (Siehe das hierzu inhaltlich parallele Gleichnis vom verpachteten Weinberg in [Mt. 21,33-41](#) und die Identifikation der Mörder in [Mt. 21,45](#).)

Die Parallelität zur großen Stadt Babylon und ihrem Untergang im **Feuer** ist unverkennbar :[Offb. 18,8+17+18](#):.

Das selbstgerechte Wesen Babylon-Jeruselems

Mehr noch: Das Gleichnis von der Hochzeitsfeier handelt unzweifelhaft von Babylon-Jerusalem, wofür der Kontext von [Mt. 22,7](#) im Vergleich mit [Offb. 18](#) spricht, denn solche, die die Einladung des Königs ablehnen, tragen Züge der Hure bzw. ihrer **ökonomischen Profiteure**.

Die Menschen im Gleichnis suchen ihre **eigenen Werke**. Sie verfolgen egoistische Interessen und Ziele und mehren ihre Selbstherrlichkeit, statt dem König und seinem Sohn Ehre zu geben: [Mt. 21,3-5](#):

Darin gleichen sie den Magnaten und Händlern Babylons und auch der pseudo-geistlichen Hure selbst: [Offb. 18,23](#):

Die „Frommen“ wännen sich in ihrer **eigenen Gerechtigkeit**. Ihr Leistungsdenken führt jedoch zum Verlust der ihnen angebotenen Gnade Gottes.

Sie wollen das Geschenk Golgathas nicht annehmen und schlagen darin die Einladung aus, zur Hochzeitsfeier des Lammes zu kommen.

Ihre Ablehnung der Gnade Gottes ist ein Ausdruck gesetzlichen Hochmuts und der Wertschätzung eines selbst erreichten Verdienstes.

Dass diese selbstgerechten Ignoranten die **Diener Gottes quälen und töten**: [Mt. 22,6](#);, identifiziert sie als Leibesglieder der gräuelhaften Stadt: [Offb. 17,6](#); [Offb. 18,24](#):

Und da im vorliegenden Gleichnis offensichtlich **Jerusalem** gemeint ist, wird der innerste Kern dieser „fromm“ geschminkten Frau enthüllt: Sie ist die selbstgerechte große Hure **Babylon**. Nur wenige Menschen in ihr sind Auserwählte: [Mt. 22,14](#): (EÜ)

Offb. 17,6

Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

Offb. 18,24

Und in ihr wurde das Blut von Propheten und Heiligen gefunden und von allen denen, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.

Das Gnadengewand Jesu bewahrt vor dem Feuertod

Dass der König im Gleichnis von der Hochzeitsfeier ein Heer entsendet, um die Mörder seiner Diener zu richten und ihre **Stadt im Feuer zu vernichten**: [Mt. 22,7](#);, erfüllte sich nicht nur 70 n.Chr., als Jerusalem zerstört wurde, sondern es wird auch in der Endzeit geschehen.

Dies zeigt [Offb. 19,14+19](#), denn der Sohn Gottes wird inmitten seines himmlischen Heeres zur Erde herabsteigen, um die blutberauschte **Stadt Babylon**: [Offb. 18,21ff.](#);, ihre wesenhafte (personenmäßige): [Offb. 19,20+21](#): und schließlich ihre örtliche **Welt** (DÜ: „Kosmos“): [Offb. 16,17-21](#): in einem „heiligen Krieg“ zu beseitigen.

Der **feurige** Gerichtszorn Gottes trifft das seine Propheten und Heiligen mordende gesetzliche irdische Jerusalem zurecht.

Dies geschieht im zeitlichen Kontext der im himmlischen Jerusalem stattfindenden Hochzeitsfeier Jesu, zu der die wesenhafte **Gnade** alle Menschen einlädt :[Mt. 22,9+10](#)..

Alle, die aus dem irdischen Jerusalem herausgehen, erhalten ein Gewand **geschenkt** :[Offb. 19,9+14](#); [Jes. 61,10+11](#).., das sie legitimiert, an den himmlischen Festlichkeiten teilzunehmen :[Mt. 22,11+12](#).. (EÜ)

Offb. 19,9

Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.

Offb. 19,14

Und die Truppen, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.

Jes. 61,10

Freuen, ja, freuen will ich mich in dem HERRN! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan, wie der Bräutigam sich nach Priesterart mit dem Kopfschmuck und wie die Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt.

Jes. 61,11

Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und wie ein Garten seine Saat aufspriessen lässt, so wird der Herr, HERR, Gerechtigkeit und Ruhm aufspriessen lassen vor allen Nationen.

Wer dem Ruf, zur Hochzeitsfeier zu kommen nicht folgt, bleibt in Babylon und geht mit dieser die Gnade Gottes ablehnenden Stadt im Feuer unter.

Es sollte beachtet werden, dass gemäß [Mt. 22,7](#) nicht nur die Mörder der christlichen Märtyrer sterben müssen, sondern die **gesamte** Stadt in Brand gesteckt werden wird, sodass darin auch solche umkommen werden, die ihr babylonisches Wesen nicht aufgeben wollen und deshalb nicht würdig sind, an der Hochzeit des Lammes teilzunehmen :[Mt. 22,3+5+8](#)..

Im Unterschied zur Himmelsstadt, wo die Stimmen des Bräutigams und der Braut erschallen, verstummt das Wort Gottes im irdischen Bereich der falschen Braut vollständig und der heilige Geist verlässt ihn :[Offb. 18,23](#).. (DÜ)

Offb. 18,23

und das Licht der Leuchte, nicht, ja nicht, ist es noch erscheinen gemacht in dir, und eine Stimme gemäß der Stimme des Bräutigams und der Braut, nicht, ja nicht, wird in dir noch gehört, da deine Händler die Magnaten des Erdlands waren, da in deiner Zauberei all die Nationen beirrt wurden.

Das ignorante Jerusalem wird **nicht** der Ort himmlischer Feierlichkeiten sein, sondern der des Feuergerichts Gottes, denn in der irdischen Anti-Hochzeit der Hure wird ihre Verbindung mit dem falschen Messias gefeiert.

Solche, die das Gewand der Gnade nicht tragen wollen, weil sie im Gesetz verbleiben möchten, können nicht zum himmlischen Bräutigam kommen. Wenn sie es dennoch versuchen, lässt er sie aus seiner Gegenwart entfernen.

Als Leibesglieder Babylons gelangen diese Berufenen, aber nicht Auserwählten in die Finsternis der Gottferne :[Mt. 22,13](#); [Offb. 22,15](#):

© 2021 Freddy Baum; 75173 Pforzheim; Deutschland